

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Datum 27.02.2017
Dezernat IV	Amt FB 41	Öffentlichkeitsstatus öffentlich

I N F O R M A T I O N

I0074/17

Beratung	Tag	Behandlung
Der Oberbürgermeister	07.03.2017	nicht öffentlich
Kulturausschuss	15.03.2017	öffentlich
Ausschuss f. Stadtentw., Bauen und Verkehr	06.04.2017	öffentlich

Thema: Kunstmuseum Kloster Unser Lieben Frauen, Restaurierung Krypta

Seit August 2016 werden im Rahmen der Sanierung in der Klosterkirche St. Marien/Telemannkonzerthalle umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen durchgeführt, die über das Denkmalschutz- Sonderprogramm V des Bundes und einen gesicherten Eigenanteil der Stadt Magdeburg finanziert werden. Eine Information erging unter Nr. I0142/16 im Juni und August in die Ausschüsse.

Im Zuge der Sanierungsarbeiten der letzten Monate wurde deutlich, dass über die Instandsetzung der Raumbooberflächen (Putz, Estrich und Natursteinkonservierung) hinaus bauliche Veränderungen zur Verbesserung der klimatischen Situation notwendig sind. So muss z.B. eine bessere Durchlüftung von Krypta und anschließender Norbert-Grablege sichergestellt werden.

In diesem Zusammenhang und aufgrund bauarchäologischer Ergebnisse wurde das Sanierungsziel der öffentlichen Zugänglichkeit der Krypta auf den westlichen Bereich, die sogenannte Norbert-Grablege ausgeweitet. Dieser bisher nicht erschlossene Raum in einem Ausmaß von ca. 80 qm ist bauhistorisch und aufgrund der zwischenzeitlich erschlossenen Schriftquellen, als ein seit dem Mittelalter existierender, 1628 bis 1630 ausgebauter, später verschütteter und 1976 freigelegter Raum einzuordnen (Anl. 1 Baualterplan). In diesem Raum befindet sich mittig die ehemalige Grablege des hl. Norbert. Es handelt sich um einen Steinsarkophag aus dem 12. Jahrhundert, eingelassen in einen Altarblock.

Im Zuge der Untersuchungen wurde es möglich, einen Weg zu finden, diesen historisch bedeutenden Raum zugänglich zu machen. Um die Öffnung des Raumgefüges zu ermöglichen und eine angemessene Raumhöhe zu erzielen, ist es nun geplant, die Decke über der Norbert-Grablege um 5 Stufen nach oben zu verlegen. Dadurch entsteht im Obergeschoss ein erhöhter Bereich in der Vierung (Bühne). Die Treppen zum Ostchor werden entsprechend verlegt.

Im Ergebnis der Sanierungen wird es möglich sein, die bisher unzugängliche Krypta für den Besucherverkehr zu öffnen, um den Raumeindruck in der bedeutenden Architektur erlebbar zu machen. Darüber hinaus wird der unter der Vierung gelegenen Raum in seiner historischen Dimension erlebbar sein (Abb. Anl. 2-4)

Alle bisher im Förderumfang enthaltenen Maßnahmen, wie dem Einbau des neuen Estrichs, nach historischem Vorbild sowie die restauratorische Bearbeitung der Wandflächen und Gewölbekappen bleiben in geplantem Umfang Bestandteil der Maßnahme.

Die denkmalrechtliche Erlaubnis für diese Maßnahme wurde erteilt.

Die Baumaßnahmen sollen bis zum Ende des Jahres 2017 abgeschlossen sein. In der Planung der Konzertsaison 2017 fanden die Baumaßnahmen Berücksichtigung. Vorgesehen ist, dass der Kirchenraum ab Frühjahr 2018 wieder nutzbar ist. Der neu entstandene Raum wird in einem weiteren Schritt 2018 durch das Kunstmuseum als Ausstellungsraum für die Geschichte des Klosters erschlossen und nutzbar gemacht. Die Information ist mit dem KGM abgestimmt.

Prof. Dr. Puhle

Anlagen